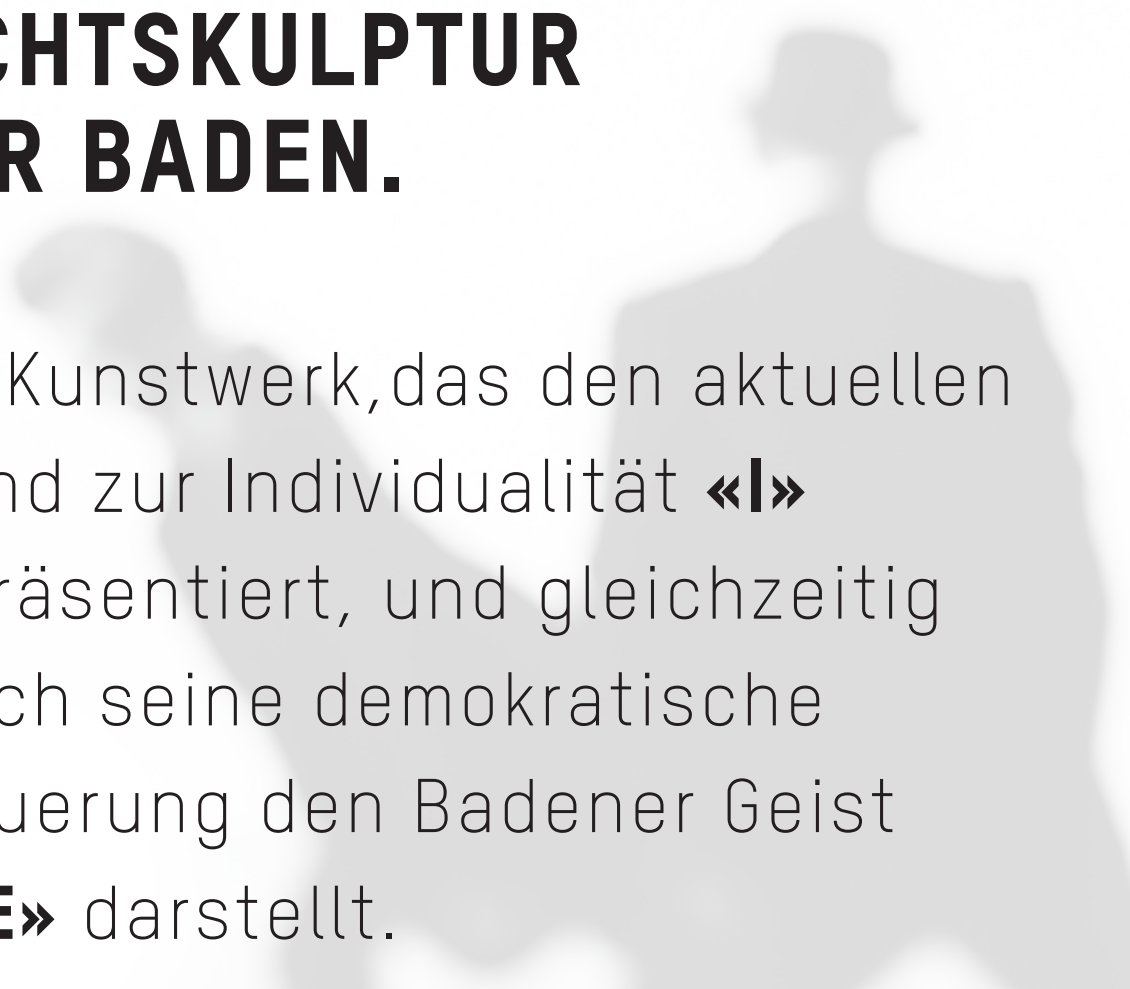


I WE

DIE INTERAKTIVE, PARTIZIPATIVE UND AKTIVIERENDE LICHTSKULPTUR FÜR BADEN.

Ein Kunstwerk, das den aktuellen Trend zur Individualität «**I**» repräsentiert, und gleichzeitig durch seine demokratische Steuerung den Badener Geist «**WE**» darstellt.

A faint, grayscale background image showing the silhouettes of two people in a swimming pool. One person is in the foreground, slightly out of focus, and another is further back. The water surface is visible, and the overall tone is minimalist and artistic.

I WE

Die interaktive, partizipative Lichtskulptur für Baden.

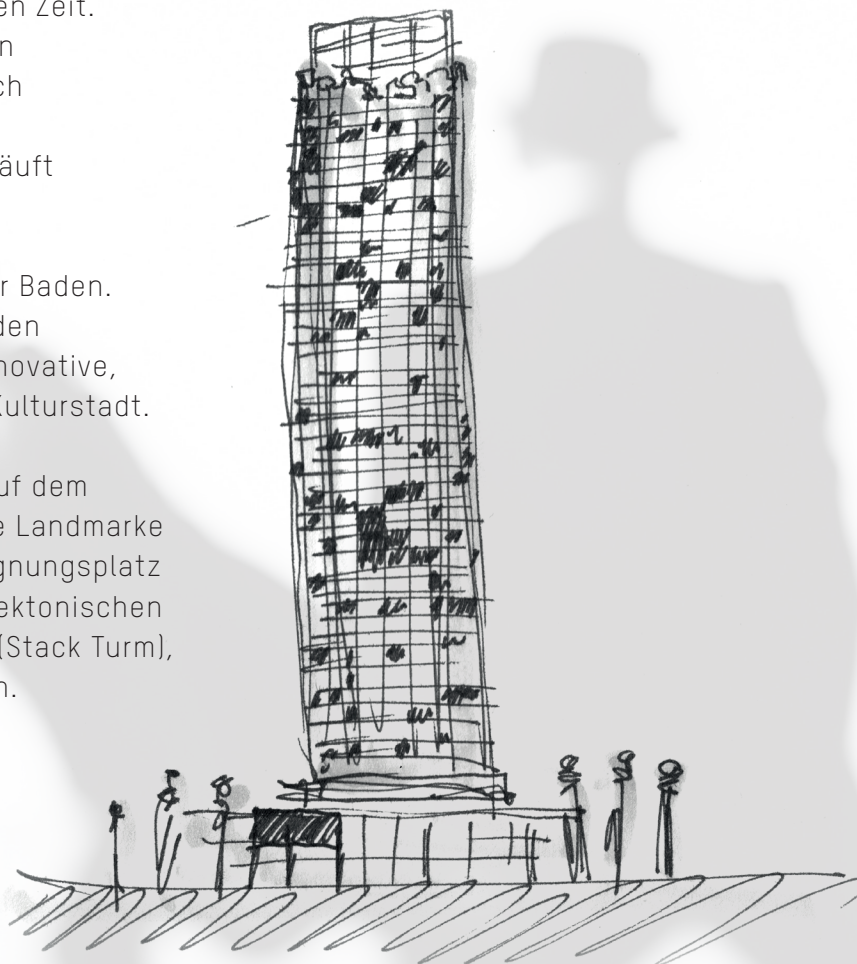
Ein Kunstwerk, das den aktuellen Trend zur Individualität «I» repräsentiert, und gleichzeitig durch seine demokratische Steuerung den Badener Geist «WE» darstellt.

Die Skulptur besteht aus RGB LED Steinen (pro Einwohner 1 Stein = 19095 Steine), welche kreisrund angeordnet zu einem zehn Meter hohen Turm aufgebaut werden. Jeder Einwohner I WE Stein kann über eine Webapplikation individuell in Helligkeit und Farbe angesteuert werden.

Die Baukunst des Turmes ist das Spiegelbild unserer digitalen Zeit. Die Wahl der Form der einzelnen LED Elemente ist inspiriert durch den beliebten Badenerstein. Die Spitze des **I WE** Towers verläuft kongruent zur Ruine Stein.

I WE steht symbolisch für unser Baden. Durch den **I WE** Tower setzt Baden ein starkes Zeichen für eine innovative, lebensfrohe und partizipative Kulturstadt.

Der **I WE** Tower soll zukünftig auf dem Theaterplatz leuchten und eine Landmarke für einen neuen Badener Begegnungsplatz darstellen. Er bildet den architektonischen Übergang vom Schulhausplatz (Stack Turm), Stadtturm zu den neuen Bädern.



DIE VERFASSUNG

Die Verfassung oder das I WE Manifest ist das Regelwerk des Towers.
Es bestimmt die Organisation der Entscheider und der Entscheidungsfindung,
die Funktion, den Aufbau und die Lebenszeit des I WE Towers.

In der Verfassung oder dem I WE Manifest werden die Regeln für die Organisation und den Betrieb des I WE Towers festgehalten.

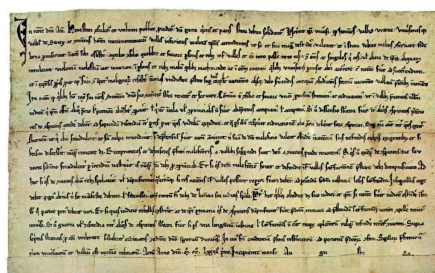
Die Präambel umschreibt die Grundidee des I WE Towers und dessen Funktionen.

Die Organisation des Towers soll partizipativ über das Volk (die Badener Bevölkerung mit Steinrechten) und den Rat erfolgen.

Das Volk kann über Vorschläge des Rates bestimmen und selber über noch zu bestimmende Funktionen Vorschläge dem Rat unterbreiten oder zur Abstimmung bringen.

Der Rat setzt sich zusammen aus den beiden Erschaffern (HUNDD) und einer repräsentativen Anzahl Badener aus allen Schichten, Geschlechtern, Sprachen, Altersklassen, Ausbildungen, Tätigkeiten, usw.

Die Verfassung oder das Manifest werden zu einem späteren Zeitpunkt im Detail erarbeitet.



Bundesbrief 1291



Inputs / Zusatzinfos gemäss Gespräch mit Walter Küng / 31.12.2018

DAS I WE TOWER MANIFEST, DIE VERFASSUNG, REGELT:

- **GRUNDIDEE**
- **PARTIZIPATION**
- **INHALTE TOWER**
- **DOS & DON'TS**

DER RAT

**Der I WE Tower Rat ist das Parlament des Towers.
Er definiert die grundsätzlichen Funktionen des Towers,
macht Vorschläge für das Volk und nimmt Inputs aus dem Volk entgegen.**

Der I WE Rat setzt sich wie folgt zusammen:

2 Mitglieder HUNDD

(Hofmann und Dätwiler)

2 Mitglieder Ukurba

(falls Sponsoring über Ukurba)

1 Mitglied Stadt Baden

(Regierung, Parlament, Verwaltung)

4 Mitglieder Volk Baden

(Mann / Frau / alt / jung)

Der Rat trifft sich mindestens viermal pro Jahr zu einer Sitzung.

Der Rat erstellt die Grundfunktionen des I WE Towers und macht das Jahresprogramm für die kulturellen Veranstaltungen rund um den Tower.

Der Rat berät sich bei Inputs aus dem Volk und entscheidet gemäss der Verfassung.

Der Rat betreibt die I WE Website und ist auch Schiedsgericht bei Meinungsverschiedenheiten mit dem Volk oder Unklarheiten in der Interpretation der Verfassung.

Der Rat bestimmt die Lebensdauer des I WE Towers (Plan 3 Jahre).

Alle Entscheide des Rates können vom Volk geändert werden.

Änderungen der Verfassung kann nur über einen Entscheid des Volkes und des Rates erfolgen.

Die genaue Konstitution des Rates wird zu einem späteren Zeitpunkt des Projektes definiert.



Stadtrat Baden



Schüler im Nationalrat



Ständerat, stehend

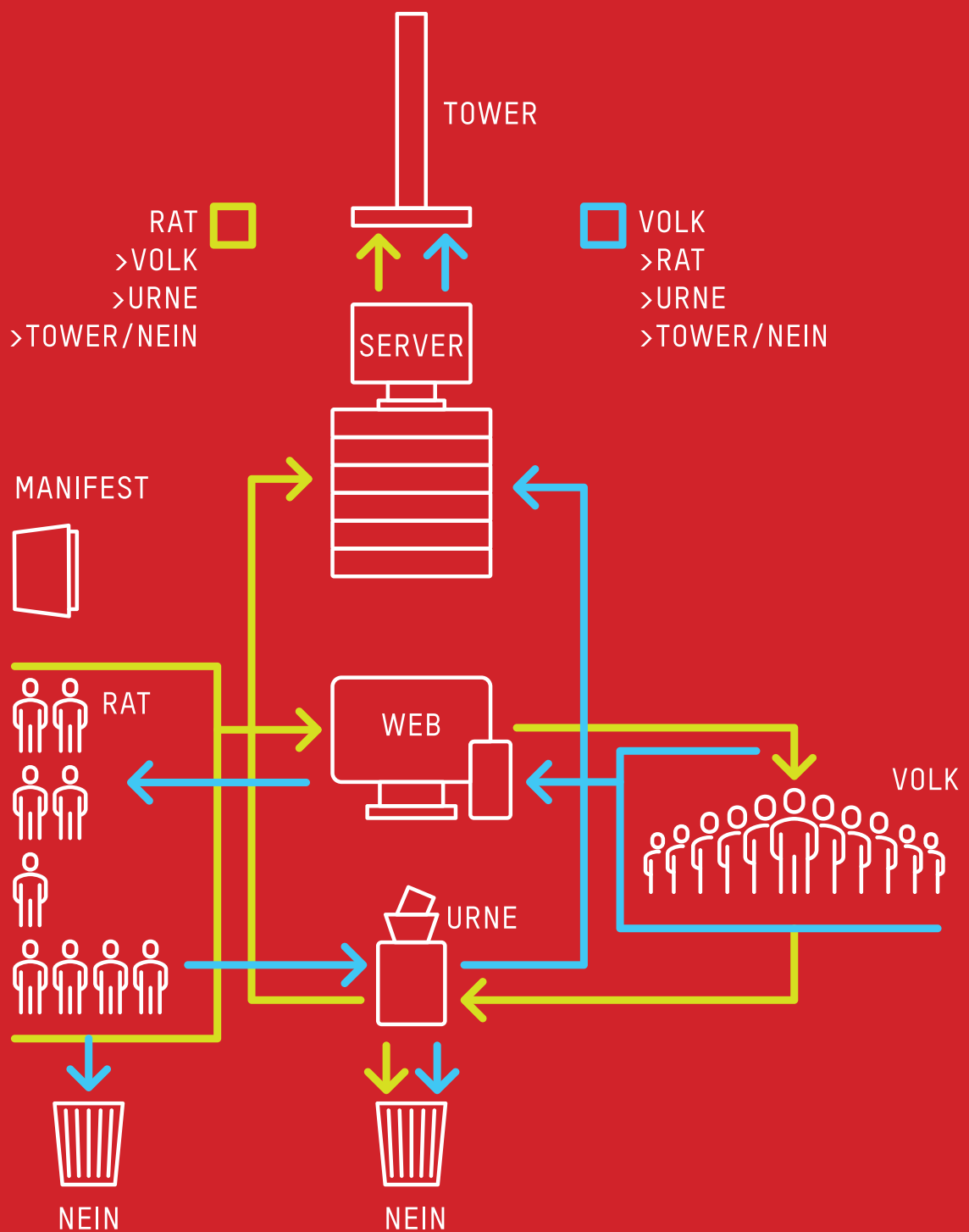


Der Galaktische Senat, Star Wars



Unia; Demonstration

Inputs / Zusatzinfos gemäss Gespräch mit Walter Küng / 31.12.2018



DIE KONSTRUKTION

Der I WE Tower soll möglichst einfach, modular, transportabel und rezyklierbar konstruiert, gebaut, gelagert oder entsorgt werden.

Für die Planung, die Konstruktion und die Funktionen des I WE Towers brauchen wir einen starken, erfahrenen Partner in Sachen Licht, Bau, Architektur, Kunst und Programmierung.

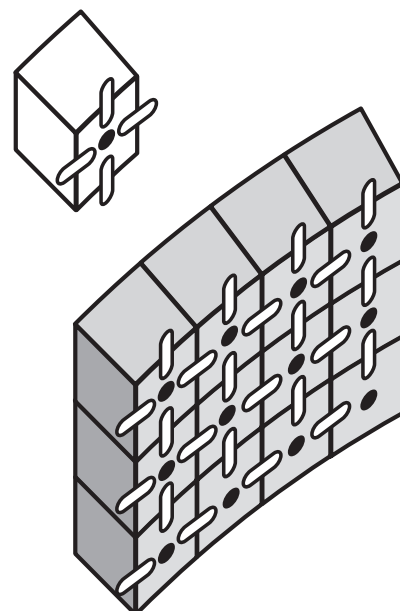
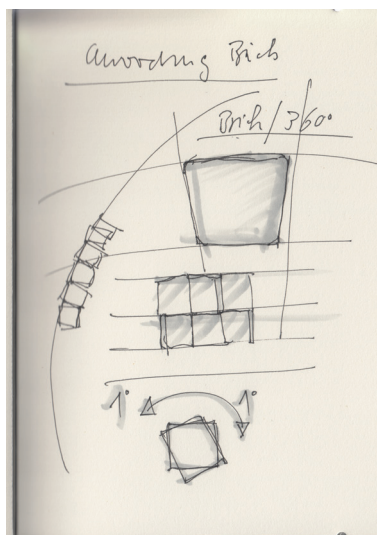
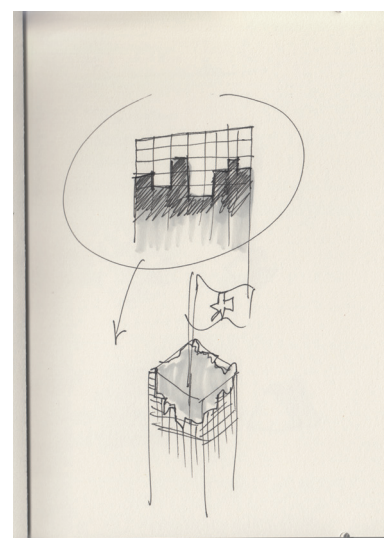
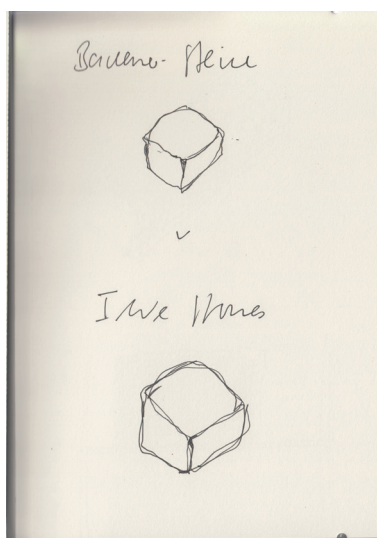
Die Firma i-art aus Basel scheint für uns der ideale Partner für die Planung, Bau und Betrieb des Towers. Das Team um den Gründer Valentin Spiess ist für eine Sache wie den I WE Tower wie geschaffen. Die Tüftler aus Basel haben einen enorm grossen, internationalen Erfahrungsschatz in solchen Projekten und vereinen unter einem Dach alle Kompetenzen für die Planung und den Bau des I WE Towers.

Für die Produktion und den Aufbau des I WE Towers werden, soweit möglich, regionale Partner und Firmen beauftragt (Ukurba-Members first).

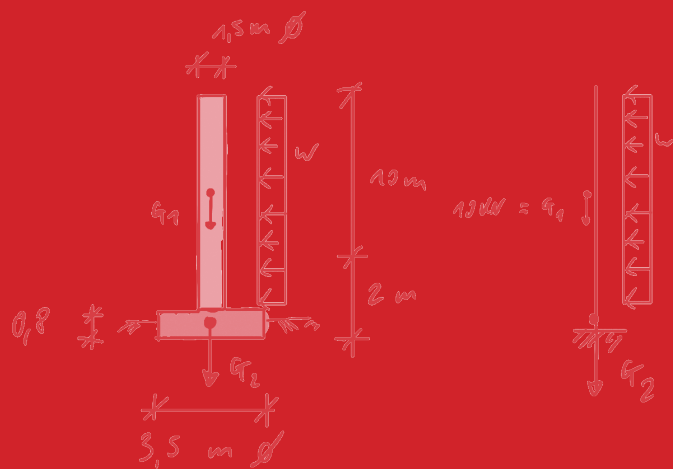
Der I WE Tower steht auf einem Fundament (bestehend oder zu bauen). Darauf wird ein Stahlgerüst gestellt mit der innenliegenden Möglichkeit für Fixation der I WE Bricks und für Aufstieg von Personen und zur Wartung.

Die einzelnen I WE Tower Bricks sind aus Kunststoff gefertigt mit innenliegenden RGB-LEDs und der Elektronik zur Ansteuerung derselben.

Die einzelnen Bricks werden zusammen geschaltet und zentral über einen Server gesteuert.



Berechnung Baustatik I WE TOWER für Fundamentierung / Lars Kaim / wh-p Ingenieure AG Basel

EWIRKUNGENSTÄNGEN

- Turm $G_1 = 10 \text{ kN}$ (UNSERVATIVE ANN.)
 - Fundament $G_2 = (3.5 \text{ m})^2 \cdot \frac{\pi}{4} \cdot 0.9 \text{ m} \cdot 25 \text{ kN/m}^3 = 192.4 \text{ kN}$
- WIND, BAEW AG h_{ref} 10 m
- $q_{p0} = 0.9 \text{ kN/m}^2$, $C_{pe} = 1.0$ (h_{ref} 10 m GEB. KAT III)
- $C_{pe} = 1.29$ (TAB. 68, RAINIER BYLWERT)
- $w = 1.29 \cdot 1.0 \cdot 0.9 \text{ kN/m}^2 = 1.16 \text{ kN/m}^2$
- $w' = 1.16 \text{ kN/m}^2 \cdot 1.5 \text{ m} = 1.75 \text{ kN/m}$

SCHNITTGRÖßEN

AUF IM GRUNDLAGEN:

$$M_{Ed} = 1.5 \cdot 1.75 \text{ kN/m} \cdot \frac{(12 \text{ m})^2}{2} = 189 \text{ kNm}$$

$$N_{Ed} = 0.9 (10 \text{ kN} + 192 \text{ kN}) = 182 \text{ kN}$$

EXZENTRIZITÄT (NACHWEIS II. KRENNSTE)

$$e = \frac{M}{N} = \frac{189 \text{ kNm}}{182 \text{ kN}} = 1.04 \text{ m} \quad e_{\text{max}} = \frac{1}{2} \cdot 3.5 \text{ m} \cdot 0.59 = 1.04 \quad \checkmark$$

DIE PLATZIERUNG

Der I WE Tower soll zentral in Baden auf dem Theaterplatz gestellt und temporär betrieben werden.

Mitten im Zentrum gelegen, die Altstadt im Rücken, bietet der Theaterplatz hoch über dem Limmateinschnitt unerwartete Ausblicke auf die Lägern und den Schartenfels.

ABER seit seiner Eröffnung 2007 steht der Theaterplatz in Baden in der Kritik: Öde, ohne Charme oder Charakter, trist und kalt. Der Badener Theaterplatz bleibt ein Sorgenkind. Fehlplanung?

«Fehlplanung würde ich nicht sagen. Aber der Platz hat nie das gebracht, was man sich von ihm erhofft hat. Er sei auch nicht erfreut über den Zustand des Theaterplatzes.» (Stadtammann Markus Schneider, AZ Medien, 26.03.2018)

Jarl Olesen, Leiter Abteilung Planung und Bau, kennt die Kritik am Theaterplatz. Er weist aber darauf hin, dass es auch positive Rückmeldungen gebe. «Über Mittag ist der Platz gut besucht, das Schachspiel wird regelmässig benutzt und immer wieder spielen Gruppen Boccia auf dem Sand.» (AZ Medien, 2.08.2017)

Ein kurzer Rückblick: In einer Mitteilung der Stadt (2004) hiess es damals für die Bevölkerung: «Es entsteht ein grüner Quartier- und Stadtplatz mitten in der Stadt, ein grosszügiger und offener, attraktiver und vielseitig nutzbarer Platz für die ganze Bevölkerung. Durch eine

Baumallee und lockere Baumgruppen erhalte der Platz einen neuen Charakter.» (AZ Medien, 26.03.2018)

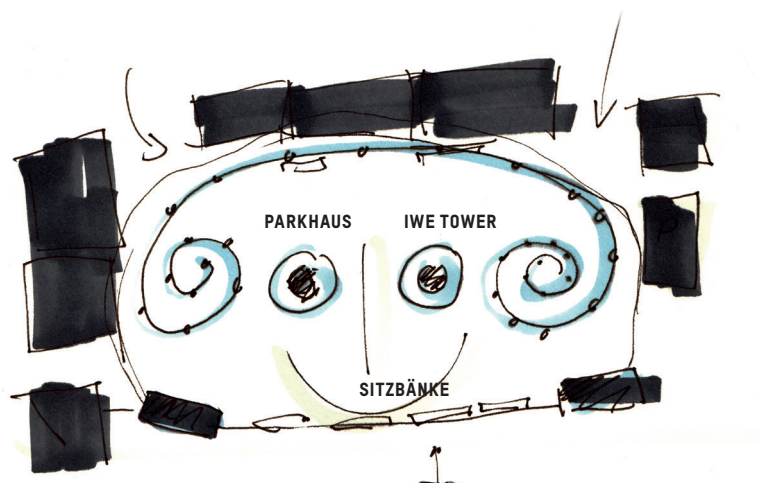
Facts: In einem Gutachten schreibt ein Baumsachverständiger: «Es muss davon ausgegangen werden, dass das Wachstum der Bäume weiterhin stagnieren wird, einzelne Bäume dürften absterben. Die 44 Winterlinden, die hier 2007 gepflanzt wurden, hätten nie richtig wachsen können. Es sei sinnvoller, «neue Bäume in gut vorbereitete Pflanzgruben zu pflanzen.» (AZ Medien, 26.03.2018)

News:

Laut Markus Schneider auf die Frage der AZ Medien vom 26.03.2018, warum man jetzt nicht endlich die versprochene grüne Oase schaffe,

sagt Schneider, man könne erst mit der Neugestaltung des Brown-Boveri-Platzes im ABB-Areal den Theaterplatz von manchen Nutzungen befreien. Dann könne man auch ein neues Projekt für die Gestaltung des Theaterplatzes ausarbeiten. Das brauche allerdings Zeit. Die Realisierung des Brown-Boveri-Platzes ist im städtischen Finanzplan für 2021 vorgesehen.

I WE bietet die perfekte Zwischennutzung des Theaterplatzes, wo einst das Badener Schützenhaus mit einem Theatersaal und später das erste Stadttheater standen, zwar verspricht I WE keine «grüne Oase», sondern eine «digitale Oase», und mit Sicherheit ein Ort der Begegnung.





Inputs / Zusatzinfos gemäss Gespräch mit Walter Küng / 31.12.2018

JARL OLESEN

ABTEILUNGSLEITER PLANUNG UND BAU STADT BADEN

**«GRUNDSÄTZLICH STEHT
DER PLATZIERUNG DES
I WE TOWERS AUF DEM
THEATERPLATZ BAUTECHNISCH
UND BAURECHTLICH
NICHTS IM WEG.
UNTER EINHALTUNG DES
GELTENDEN BEWILLIGUNGS-
VERFAHRENS.»**

DIE FUNKTION

Der I WE Tower ist mit seinen rund 20'000 Leucht-Bricks ein säulenartiger Kunstscreen. Der Tower wird gemäss den Vorgaben der Stadt betrieben und kann über diverse Funktionen und Algorithmen über das Internet gesteuert werden.

Der I WE Tower soll Haltungen, Meinungen, Stimmungen der Badener öffentlich sichtbar machen; und dies auf eine kunstvolle Art und Weise.

Er soll zentral auf dem Theaterplatz installiert auch einen neuen kulturellen, öffentlichen Treffpunkt in Baden darstellen.

Der I WE Tower gratuliert, kondoliert, protestiert, manifestiert, hofiert, macht aus Dunkel hell, macht aus trüb farbig, begleitet Bewegung, initiiert Freude, zeigt den Weg, beantwortet Fragen, stellt Fragen, macht sichtbar, bringt Sommer in den Winter, macht mal blau, schreckt ab, beruhigt, begleitet, erfreut, regt auf, macht auf bockig.

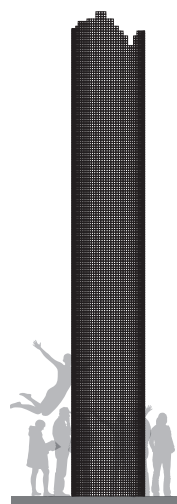
Der I WE Tower wird in den Grundfunktionen per vordefinierte Programme gesteuert und interagiert mit den Badenern. Mit denen, die etwas zu feiern haben, mit denen die trauern, mit denen die sich in der Nähe befinden oder auch ganz weit weg.

Er ist poetisch, politisch, aufgeregt, ruhig, sanft oder gerade so wie es die Badener bestimmen oder ja nach Freigabe ihrer Daten fühlen.

Der I WE Tower kann politische Fragen oder Abstimmungen simultan mit allen Badenern durchführen und zu nicht repräsentativen allenfalls anderen Resultaten als die offiziellen Resultate führen. Da alle Badener abstimmen können, egal ob alt oder ganz jung, egal ob

Schweizer oder Ausländer. Einfach in Baden angemeldet sein reicht.

Der Tower kann je nach Programmierung auch als modernes Orakel von Baden funktionieren. Die Möglichkeiten sind total offen und werden in einem weiteren Projektschritt durch HUNDD definiert.



KULTUR PLUS

Kunst ist das Ergebnis eines kreativen Prozesses, gelegentlich auch der Prozess selbst, Kunst ist Gestaltung. Vertragen sich Demokratie und Kunst eigentlich? Bedingen sie sich? Oder braucht Kunst statt der demokratischen Abstimmung nicht vielmehr den Einen, der im Zweifel entscheidet: «So wird's gemacht»?

HUNDD setzt sich im Werk 002 intensiv mit der Frage auseinander: «Kann Kunst demokratisch sein?». Hilmar Hoffmann: «Kultur für alle – Perspektiven und Modelle»

Unter den «Aufgaben der Kulturpolitik» heisst es: «Jeder Bürger muss grundsätzlich in die Lage versetzt werden, Angebote in allen Sparten und mit allen Spezialisierungsgraden wahrzunehmen, und zwar mit zeitlichem Aufwand und einer finanziellen Beteiligung, die so bemessen sein muss, dass keine einkommensspezifischen Schranken errichtet werden...»

Die Angebote dürfen weder bestehende Privilegien bestätigen noch unüberwindbare neue aufrichten». Das also ist Kultur für alle: ein hoher emanzipatorischer Anspruch, ein Langzeitprogramm. Aus welchen Gründen soll allen der Zugang zur Kultur geöffnet werden?

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes. Eines ihrer Merkmale ist das Mehrheitsprinzip. Kann man sich Demokratie in der Kunst leisten? Sollte eine Mehrheit darüber abstimmen, wie ein Bild, ein Roman, ein Musikstück oder eine Inszenierung auszusehen haben?

Demokratie braucht Kunst, aber braucht Kunst auch Demokratie?

Mit dem I WE Tower möchten wir, HUNDD, neben der Partizipation des Volkes auch anderen Kulturmachern und -Machern eine Bühne, eine Plattform liefern. Der Tower als

zentrales Element, welches fremdbespielt (Projektionen) werden kann, welches als Lichtsäule Musik untermalt, welches als zentrale Säule für Akrobaten und Zirkusleute dient und vieles mehr.

Der I WE Tower kann im Mittelpunkt oder randständig bei einer Produktion dastehen; immer jedoch als zentrales Element der Begegnung im Stadtraum Baden.

Detaillierte Gespräche mit möglichen Partnern aus der Badener Kulturszene werden in den nächsten Iterationen des Projektes angegangen.

Die guten und langjährigen Kontakte von HUNDD sind dabei von grossem Vorteil.



Baden tanzt...



Baden rockt...



Baden projiziert...



Baden sinfonisiert...

FINANZIERUNG

Was bedeutet Teilhabe in der Kunst?

Wie lässt sich Teilhabe denken und realisieren?

Wie gross ist die Spannbreite der möglichen Verbindungen von Kunst und Gesellschaft?

I WE bettet die Kunst in den Alltag der Badener ein. Partizipation in der Kunst, Mitsprache und kulturelle Mitgestaltung fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der I WE Tower wird in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung realisiert.

Somit zählt jeder Franken. Wenn jeder 2. Einwohner einen Franken pro Monat (Lebensdauer 3 Jahre = 36 Franken) einzahlt, sind über die Hälfte der Kosten von I WE abgedeckt.

Wemakeit ist die perfekte Crowdfunding-Plattform für die Finanzierung von I WE. Wir sind bereits in differenzierten Abklärungen mit Sunita Maldonado. (Crowdfunding-Expertin und Verantwortliche des Projektberatungsteams)

Ferner wollen wir die AZ als Medienpartner gewinnen um weitere Sponsoren zu mobilisieren.

Und zu guter Letzt hoffen wir auf den «Badener Geist»:

«Der legendäre Badener Geist wäre reiner Mythos, hätte sich nicht immer wieder die Mehrzahl der Leute aus Stadt und Region Baden zu mutigen, innovativen Vorhaben und Festen bekannt.» Josef Bürge, Alt Stadtammann

Roman Huber hat in der AZ vom 16.1.2015 folgendes formuliert: **«Deshalb müsste sich Baden einen Geist wünschen, der nicht nur alle**

fünf Jahre präsent ist. Wenn auch die zentralen Eigenschaften des Badener Geistes Feinhumorigkeit, geistreicher Witz und Schalk, Kreativität und Schaffenskraft sind, so symbolisiert er auch Weltoffenheit, gemeinsame Lösungsfindung, um etwas zu bewirken, aufzubauen, abseits vom Bünzli- und Spiessertum. Badener Geist bedeutet auch freidenkerisch, liberal und unabhängig, und immer respektvoll zu sein.»

In der Offerte von I Art Basel sind alle Kosten aufgeführt für den gesamten Bau und die Funktion von I WE.

Bezüglich Vergabe von Realisationsarbeiten des I We Towers werden wir falls immer möglich lokale Anbieter berücksichtigen und für Sponsoringbeiträge anfragen.



Bei einem angenommenen Preis von CHF 4.50 für einen Kaffee müssten 50% der Badener über drei Jahre das Äquivalent von 8 Kaffees in den I WE Tower investieren.
Oder CHF 1.– pro Monat für 3 Jahre.

Inputs / Zusatzinfos gemäss Gespräch mit Walter Küng / 31.12.2018



CHF 1.-/MTx10'000x36=

100 K

BEITRAG
UKURBA

100 K

SPONSOREN
STIFTUNGEN KUNST

360 K

CROWD FUNDING
WE MAKE IT

50 K

MERCHANDISING

610 K

TOTAL
EINNAHMEN

550 K

KONZEPT
AUFBAU I WE TOWER

60 K

BETRIEB
ANLÄSSE

Offerte i art

i art

Badenbricktower

12.07.2018

1 | 2

Badenbricktower – Machbarkeit

Abstract

- Machbar: Ja
- Zeithorizont: 5 Monate
- Kosten: 400'000 – 600'000 (bei individueller Ansteuerung der Boxen)
- Günstigere Produktion evtl. möglich

Elemente

- Box aus Kunststoff mit 2 Kabeln für Strom und Daten, jeweils Stecker am Kabel f. Ein-Ausgang
- Stahlgerüst für Rondelle, auf denen Boxen eingeklickt werden können (Details müssen noch festgelegt werden)
- Boxen werden pro Rondelle mit Strom versorgt
- Daten werden ca. alle 6 Etagen frisch eingespeist (50x insgesamt)
- Alle Kabel sind auf Innenseite Rondelle (=innerhalb Stahlgerüst)

Wiederverwertbarkeit

LEDs mit Elektronik können aus Kunststoffbox wieder herausgenommen werden, Stahlgerüst recyclebar

Kosten

Helligkeit LEDs hauptsächlicher Kostentreiber wg. Skalierung. Daher Helligkeit möglich für bewölkten Himmel bis Nacht, bei Sonnenschein nicht wahrnehmbar.

Hardware

- Bei Kosten f. eine Box (Kunststoff, Elektronik inkl. LED) 15 CHF = 270'000 CHF (Option f. solo funktionierende Box inkl. Microcontroller: 20 CHF = 360'000 CHF)
- Stahlgerüst 40'000 CHF (?)
- Server, Netzteile, Gehäuse 10'000 CHF
- Insgesamt 320'000 CHF – 410'000 CHF

Offerte i art

i art

Badenbricktower

12.07.2018

2 | 2

Realisierungszeit: ca. 5 Monate

Entwicklung Hardware: 6 Wochen

- Stahlkonstruktion 2 Wochen
- Kunststoffbox 1 Woche
- Elektronik LED 1 Woche
- Ansteuerung & Planung Interface 1 Woche
- Produktionsbegleitung / Qualitätssicherung 1 Woche (evtl. inkl. Flug China)

Entwicklung Software: 4 Wochen

- Webseite mit Frontend 1-2 Wochen
- Entwicklung Beispielungen, Kommunikation Abstimmungsergebnis -> Zuspieler 2 Wochen

Produktion : 8 Wochen

- 2 Monate

Aufbau : 4 Wochen

- 1 Monat

Arbeitszeit gesamt : 14 Wochen

- Geschätzte Kosten Entwicklung bei 1000 CHF / Tag: 50'000-60'000 CHF
- Geschätzte Kosten Aufbau bei 800 CHF / Tag: 16'000 CHF

DIE MACHER

CV Simona Hofmann

24. Juli 1980 Schauspieler*in / Design-Thinker*in

**AUSBILDUNG**

2005: Scuola Teatro Dimitri, Schweiz

2002: GDS IfB - Gymnastik Diplom Schule Basel

WEITERBILDUNG

2017 - 2018 CAS Design Thinking an der ZHDK Zürich

2007 und 2014: Studio Magenia, Académie Européenne de Théâtre Corporel, Ella Jaroszewicz, Paris

2005: Zürcher Hochschule der Künste, Grundkurs Sprechen, Texte ansprechend gestalten, Gesang

AUSZEICHNUNGEN

2007: 3 Monate Atelier Paris mit Beitrag an die Lebenshaltungskosten, Aargauer Kuratorium

2004: Stipendium Friedl Wald Stiftung

SCHAUSPIEL

2018 «Lagerfeuernacht», Sinselsei, Migros

2018 «Famely Circus», Dora Domatore, Das Zelt

2018 «Die Glücklichen», Company Vergissmeinnicht

2018 «Alles Fahrt Schii», Schneeröckli, Zweifel

2017 «Lachen&Lametta», Circus Balloni Variété

2017 «Lagerfeuernacht», Sinselsei, Migros

2016 «Lachen&Lametta», Circus Balloni Variété

2016 «Lagerfeuernacht Migros», Sinselsei

2015 «Lachen&Lametta», Circus Balloni Variété

2015 «Es war die Lerche», Regie: Isabelle Anne Küng
2014 «Hast Du Angst vor dem Tod», Regie: Annina Sonnenwald
2014 «Lachen&Lametta», Circus Balloni Variété
2013 «1005 – Das Experiment», Regie: Annina Sonnenwald
2011 «Du hast 36 Stunden», Soloprogramm, künstlerische Mitarbeit: Paul Weibel
2011 «The Mother The Daugther und die Gier nach Money», Regie: Matthias Dix
2010 «Wolke 8», Schweiss & Geist, Regie: Stephan Lichtensteiger
2010 «Nimm Abschied Frau und liebe», Regie: Matthias Dix
2010 «Zufriedenheit – nein danke», Regie: Matthias Dix
2009 «Nachts explodieren deine Träume», Regie: Stella Palino Brunner
2009 «Die Eiskalten», Regie: Matthias Dix, Berlin
2008 «Nacht der Nymphen», Alf Mahlo Entertainment, Dresden
2008 «The money The woman And The manager», Regie: Matthias Dix
2007 «Ritter Blaubart», Alf Mahlo Entertainment, Dresden
2007 «Die Leidenschaftlichen», Regie: Matthias Dix
2007 «digitalized at your service» Cabaret Voltaire Dadahaus Zürich, Amsterdam,
Regie: Valerie Bugmann, Kolumbien / CH
2007 «IL CAMPIELLO», groteskes Sommerspektakel, Compagnia Teatro Palino
2006 «Casanova», barockes Sommerspektakel Compagnia Teatro Palino
2006 «Tortenglück», Regie: Werner Bodinek
2005 «Alfa & Beta», dramaturgische Begleitung: Fumi Matsuda
2005 «il medico per forza», Regie: Miguel Cienfuegos
2004 «Die Hochzeit auf dem Eiffelturm», Regie: Jean Martin Moncéro
2004 «Variété-Varietà», Regie: Masha Dimitri und Dimitri

PERFORMANCE

2017 HUNDD WERK 001, Galerie Anixis
2015 «blaublau» Festival mit Maria Bänziger und Andi Hofmann
2012 Kerngruppe Oser «Aarauer Nachtwachen – From Dusk till Down»
Ein Projekt der T.U.T., Interessensgemeinschaft Darstellende Künste Aargau
2012 Live Performance «Traumgeschichten» am Eröffnungsanlass Stadtfest Baden
2011 Niemandsländ-Festival Baden, Kerngruppe

REGIE

2018 «Planet Ich», Kinder- und Jugendtheater Lampefieber im ThiK, Baden
2017 «Behördenanlass Eröffnungsfeier Badenfahrt», Baden
2017 «MS Fantasia», Kinder- und Jugendtheater Lampefieber im ThiK, Baden
2016 «Wunsch Frei Sein», Kindertheater Lampefieber im ThiK, Baden
2015 «Im Licht sein», Kindertheater Lampefieber im ThiK, Baden
2014 «Nichtichsein», Kindertheater Lampefieber im ThiK, Baden
2013 «Irrtum», eine körpertheatralische Slapstick – Komödie
2010 «Circolino Pipistrello», Sommernachtstraum

REGIEASSISTENZ UND SZENENPROBE

2016 «Dornröschen», Kinder- und Jugendtheater Metzentin, Zürich

2015 «Rumpelstilzchen», Kinder- und Jugendtheater Metzenthin, Zürich
2014 «Aschenputtel», Kinder- und Jugendtheater Metzenthin, Zürich

SZENO - UND CHOREOGRAFIE

2013 «Wild im Herz», Justizvollzugsanstalt Lenzburg, Regie: Annina Sonnenwald
2011 «Camping Rimini», Sommerspektakel, Compagnia Teatro Palino

DRAMATURGIE

2018 «BABAT» Justizvollzugsanstalt Lenzburg, Regie: Annina Sonnenwald
2017 «Die Panne», Volkstheater Wädenswil, Regie: Annina Sonnenwald
2016 «Tell vor Gericht», Justizvollzugsanstalt Lenzburg, Regie: Annina Sonnenwald
2015 «Die Geschworenen», Justizvollzugsanstalt Lenzburg, Regie: Annina Sonnenwald

ANIMATION / KURSE

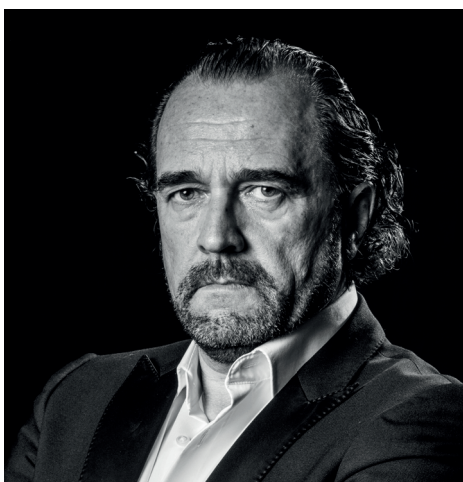
Zirkusanimatorin im Circus Theater Balloni seit 2005
Dozentin in Theater- und Bewegungspädagogik
an der Gymnastikdiplomschule Basel/IFB seit 2005
Lehrkraft im Kinder- und Jugendtheater Metzenthin, 2014
Leitung des Kinder- und Jugendtheater Lampefieber, 2014
seit 2018 Design Thinking Workshops

KOLUMNEN

Komm von dem statischen in den aktiven Zustand, in dem Dinge passieren, weil Du sie antreibst.
Nimm Dein Leben selbst in die Hand, anstatt mit dem Strom zu schwimmen. Wenn Dich dein Job nervt,
dann kündige. Wenn Dich deine Beziehung nicht befriedigt, löse sie auf. Wenn Dir der Telefonanbieter
auf den Wecker geht, dann suchst du Dir einen neuen. Wenn Du jemanden kennen lernen willst, gehe
auf jemanden zu und sprich ihn an. Wenn Du dich einsam fühlst, sitze zu Stosszeiten in einen Zug.
Und wenn Du ein Denker bist, dann schreibe eine Kolumne!
<http://www.simonahofmann.ch/6563173/kolumnen>

CV Urs Dätwiler

24. Januar 1964 Designer / Designcoach

**SCHULEN:**

1971 – 1975 Primarschule Baden
1975 – 1979 Bezirksschule Baden
1981 – 1985 Gewerbeschule an der Kunstgewerbeschule Zürich
1982 – 1985 Gestalterische Berufsmittelschule GBMS Zürich
1993 – 1994 Public-Relations Assistent mit eidg. FA am SAWI
1994 – 1995 Direct-Marketing Assistent mit eidg. FA am SAWI
1996 – 1998 Techno-Polygraf an der Grafischen Fachschule Aarau
2006 Berufsbildner-Kurs an der Gewerbeschule Lenzburg
2009 Grundlagenseminar Verpackung am SVI
2009 – 2010 Packaging Manager am SVI
2016 – 2017 CAS Design Thinking an der ZHDK Zürich
2017 – 2018 CAS Design Methods an der ZHDK Zürich
2018 – 2018 CAS Design Leadership an der ZHDK Zürich
2018 – 2019 MAS Strategic Design an der ZHDK Zürich

LEHRE:

1981 – 1985 Lehre als Dekorationsgestalter bei der Firma Hans Hassler AG in Aarau

BERUFLICHER WERDEGANG:

1985 – 1986 Dekorationsgestalter Modissa Zürich
1987 – 1988 Reinzeichner bei Werbeagentur Klöti Zürich
1988 – 1989 Chef Dekoration bei Modissa Zürich
1989 – 1991 selbstständig erwerbender Grafiker, Neuland visuelle Gestaltung
1991 Aufnahme in die ASG, jetzt SGD Swiss Graphic Designers
1991 – 2014 Neuzeit AG für Marketing-Kommunikation
2007 Gründung der Curesys AG für Kulturgut-Rettungssysteme
seit 2010 Mitglied des Stiftungsrates Kulturweg Limmat
seit 2011 Vorstand SGD Schweiz, seit 2013 Vizepräsident SGD

seit 2013 Prüfungsexperte/Mentor Grafiker Zürich
2015 Leitung Grafik Interstore Design Zürich
2016 Dätwiler Design

MITGLIEDSCHAFTEN:

SGD Swiss Graphic Designers
SVI Schweizerisches Verpackungsinstitut
Stiftungsrat Kulturweg Limmat

PARTNERSCHAFTEN:

IPI International Packaging Institute
Easyfairs Schweiz, Welt der Verpackung
HAFL, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften
SDA, swiss design association

ERFAHRUNGEN:

Dekorationsgestaltung, POP-, 3D- und Promotionsdesign
Messestand-Konzeption
Siebdruck
Digitale Produktionsmittel, UV-Printing/Cuttingsysteme
Digitale Fotografie mit Scanback-Systemen und one-Shot Digitalkameras
Graphic Design
Corporate Design
Corporate Publishing
Signaletik
Packaging-Design, -Engineering, -Entwicklung, -Gestaltung, -Dummy-Making, -Produktion
Schulungen/Vorträge Packaging-Design und Packaging Entwicklung (SVI, IPI, HAFL)
Mentoring Kreativitätstechniken Grafiker (Mentor ÜK 03 Grafiker)
Mediendatenbanken, PIM Systeme
Automatisierte Satzproduktionen
Entwicklung und Kreation Websites
Notfallplanungen, Feuerwehreinsatzplanungen und Einsatzdokumentationen für Kulturgüter

SUMMARY

TECHNIK

- 20000 RGB LED-Steine
(Vorrat und für den Austausch)
- Je nach aktueller Einwohnerzahl
veränderbar (plus oder minus)
- Kreisrunde Anordnung
(1.5 Meter Durchmesser)
- Höhe 10 Meter
- Aufbau auf Stahlgerüst
- Jeder Stein ist separat angesteuert
mit Strom und Daten
- Algorithmen (nach den Regeln von
HUNDD) steuern den I WE TOWER
- Webapplikation macht den I WE TOWER
allen zugänglich
- Die Einwohner Badens (Steinbesitzer)
haben per Log-In das Recht
über die Inhalte des I WE TOWERS
abzustimmen.

INHALTE

Der I WE TOWER kann über folgende
Inputs gesteuert werden:

- Fotos
- Videos
- Daten
- Statistiken
- Smartwatches
- Smartphones
- Musik
- Licht
- Bewegung
- vorgegebene Algorithmen
(Regelwerk HUNDD)

Der I WE TOWER kann **anzeigen**:

- Begrüssung neuer Einwohner
- Verabschiedung von Einwohnern
- Geburtstage
- Jubiläen
- Gratulationen generell
- Stimmungen anzeigen
- Resultate anzeigen
- Statistische Daten zu und über Baden
anzeigen
- Fragen von HUNDD beantworten
(per Abstimmung)
- Countdowns anzeigen
(bis zum nächsten Stadtfest / Baden
fahrt / Bädereröffnung)
- Kunst begleiten (Musik, Tanz,
Performance, Lesungen, etc.)
- etc.

BEGLEITENDE MASSNAHMEN:

- RGB Badener-Steine
(Food und Packaging)
- Making of Film (kann über Stadt-
marketing vertrieben werden)
- 100 HUNDD Fragen an den I WE TOWER
Buch und Ausstellung in Baden
- RGB LED Steine; 5-er Tower als limitierte
Licht-Kunstwerke
- I WE MUSIC Anlass mit Musik & Licht
- I WE DANCE Anlass mit Tanz & Licht
- I WE ANIMATION Anlass mit Animation
auf TOWER
- Integration in Kulturweg Limmat

FINANZIERUNG INITIAL (JAHR 1)

Kosten:

- Konzept, Regelwerk, Regie (HUNDD)
CHF 20000.-
- Kosten I WE TOWER Hardware (i-art)
Würfel, Gerüst, Server
CHF 450000.-
- Kosten Entwicklung Hardware,
Software, Aufbau, Inbetriebnahme
(i-art)
CHF 80000.-

Total CHF 550000.-

Einnahmen

- UKURBA
CHF 100000.-
- Sponsoren
CHF 100000.-
- Verkauf Merchandising (Badener Würfel,
Buch, Kunstwerke)
CHF 50000.-
- Croud Founding WE MAKE IT
(pro Badener Einwohner CHF 5.- / Jahr;
für 5 Jahre CHF 25.-)
CHF 300000.-

Total CHF 550000.-

Finanzierung laufender Betrieb
(für 4 weitere Jahre)

- Unterhalt und Strom
CHF 10 000.-
- Anlässe und Events
CHF 50000.-

Finanzierungsbedarf CHF 60000.-

Illustrationen



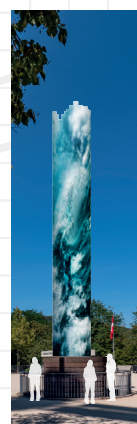
Malerei



Fotos



Videos



Statistiken



Texte

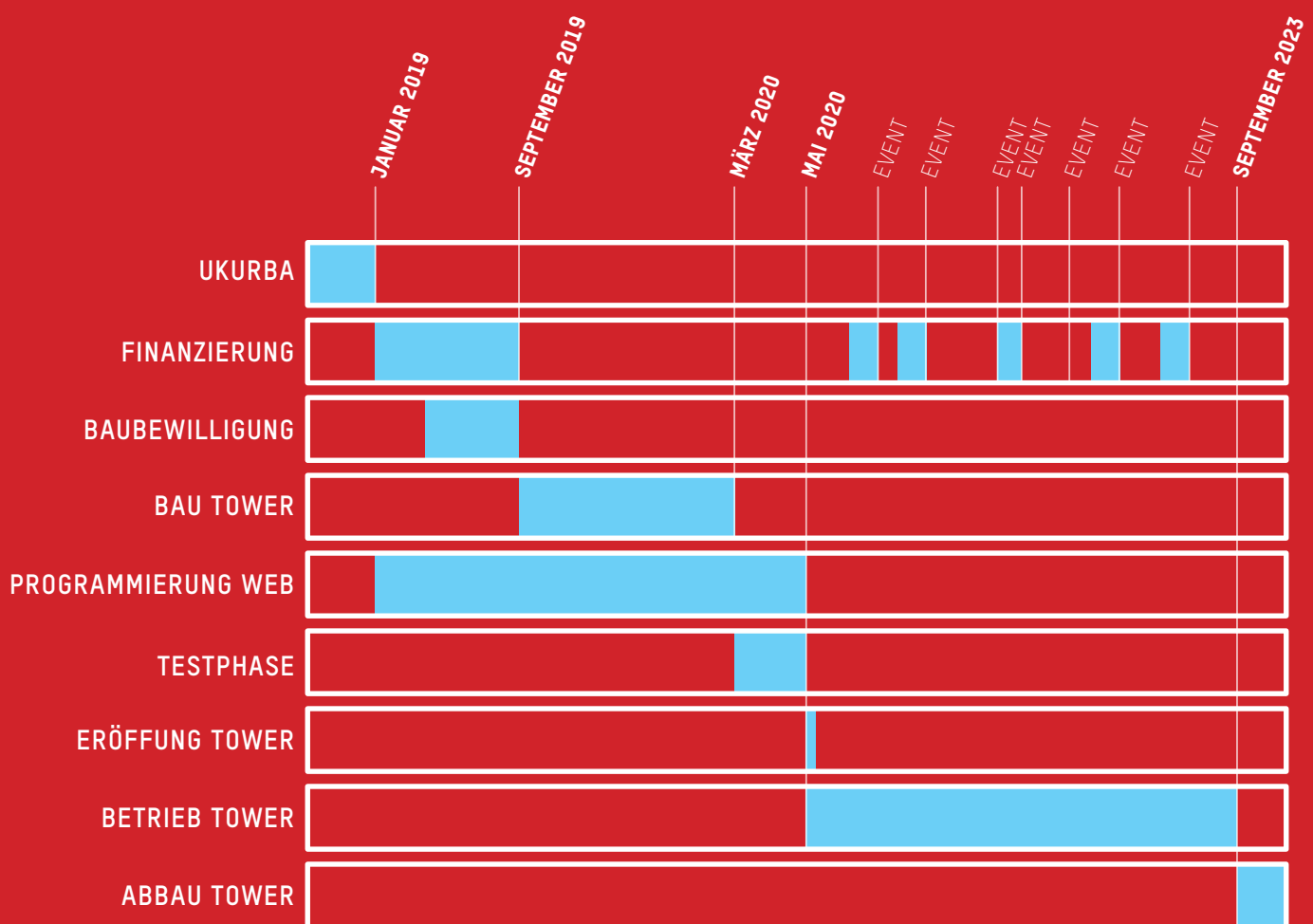


Botschaften



Inputs / Zusatzinfos gemäss Gespräch mit Walter Küng / 31.12.2018

TIMING



KONTAKT

HUNDD KONTAKT

Simona Hofmann
Urs Dätwiler

Spinnereistrasse 6
CH 5210 Windisch

Telefon 056 450 94 11

Mobil Simona Hofmann
079 478 87 05
hofmann@hundd.ch
www.simonahofmann.ch

Mobil Urs Dätwiler
079 404 95 16
daetwiler@hundd.ch
www.daetwiler.design

Windisch
Januar 2019

